



Rückmeldungen aus den Regionen

Japankäfer – meldepflichtig! Neuer Schädling auf dem Vormarsch

Der Japankäfer ist eine eingeschleppte Art (Neozoon) und stammt ursprünglich aus Japan. Der Käfer hat in Europa keine natürlichen Gegenspieler. Das erwachsene Insekt schädigt die Pflanzen durch Blattfraß, seine Larven schädigen die Pflanzen durch Wurzelfraß. Zu seinen über 300 Wirtspflanzen zählen auch Äpfel, Pflaumen und Kirschen. Da der aktuelle Zustand unserer Streuobstbäume vielerorts nicht gut ist, könnte eine weitere Schwächung durch den Japankäfer das definitive Ende vieler Bäume bedeuten.



Japankäfer (*Popillia japonica*)
© Cappaert/Bugwood.org

Die ausgewachsenen Käfer sind ca. 1 cm lang und 0,5 cm breit und kaum größer als die heimischen Marienkäfer. Sein Halsschild schimmert auffällig goldgrün. An jeder Körperseite hat er fünf gut sichtbare, weiße Haarbüschel sowie zwei Büschel am Hinterleib. Bei Gefahr spreizt er auffällig ein Beinpaar seitlich ab.

Daher bitte mit offenen Augen durch die Flur gehen:

Verdächtiges Tier fotografieren und/oder in einem Behälter fangen (Schraubglas, ...), Fundort und Datum vermerken und den Pflanzenschutzdienst der ADD informieren (Tier ggf. der Behörde übergeben).

Meldung: Katja Alger-Scheuer, Fon: 0651 9494-576, Pflanzenschutz@add.rlp.de,
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Rheinland-Pfalz, Trier

Mehr Infos: Julius-Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
[https://www.julius-kuehn.de/aktuelles/...](https://www.julius-kuehn.de/aktuelles/)

25jähriges Jubiläum FÖG Streuobst Pfalz e. V. (Pfalz)

Am 10. Oktober 2021 von 11 - 16 Uhr feiert die Fördergemeinschaft Streuobst Pfalz e. V. in der Kurpfalzhalle von Nanzdietsweiler ihr 25jähriges Bestehen. Gemeinsam wird auf das Jubiläum angestoßen, auch mit den geschätzten Hausmarken „Appel-Tritsch“ und „Prickelbeer“. Das Publikum erwartet eine umfangreiche Schau von alten Obstsorten sowie die Präsentation einer handgeführten sowie selbstfahrenden Auflesemaschine. Ein Experten-Team bestimmt wieder unbekannt mitgebrachte Sorten (je Obstsorte mehrere ungewaschene Früchte inklusive Stiel mitbringen, möglichst von verschiedenen Stellen des Baumes). Einlass mit Maske für nachweislich Geimpft, Genesene oder negativ Getestete.

Mehr Infos: Harald Leixner, foeg-pfalz@t-online.de
Fördergemeinschaft Streuobst Pfalz e. V., www.foeg-streuobst-pfalz.de



Dein Streuobstbau-Netzwerk

Interessengemeinschaft Streuobst Rheinland-Pfalz

Obstbaumschnitt-Symposium 2022 in Molsberg (Westerwald)

Am 26. März 2022 findet das nächste Obstbaumschnitt-Symposium in Molsberg (Westerwald) statt. Aktuell wird dafür das Programm gestrickt, demnächst wird es bekannt gegeben. Wenn es die Umstände erlauben, wird das Symposium zum 5. Mal stattfinden, die Nachfrage ist groß. Zuletzt fand es 2019 in Gebroth im Hunsrück statt.

Mehr Infos: www.streuobst-verbundet.de/2021/03/22/streuobst-pflegen-obstbaum-symposium/

Kontakt: Philipp Schiefenhövel, ps@masgeik-stiftung.de, Fon: 06435 / 1368
Will und Liselott Masgeik-Stiftung, www.masgeik-stiftung.de

Rückläufige Erntemengen - Kelterapfel-Behangdichteschätzung 2021

Der Verband deutscher Fruchtsaft-Industrie e. V. veröffentlichte kürzlich die geschätzten Erntemengen für die deutschen Regionen. Aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland lagen vergleichsweise wenig Meldungen vor. Dennoch lässt sich abschätzen, dass die Streuobstmenge 2021 insgesamt niedrig sein wird. Das hängt mit der verregneten Blüte, den geschwächten Bäumen aufgrund der drei Dürrejahre und dem insgesamt abnehmenden Potential der Streuobstbäume zusammen. Die zunehmende Schwächung der Bäume wird das Ertragspotential der Streuobstwiesen voraussichtlich weiter sinken lassen, mit negativen Folgen für die Geschmacksvarianten in der Fruchtsaftherstellung und vor allem die Ökologie. Die Schätzer-Daten ergänzen wertvoll andere Dokumentationen u. a. aus Wirtschaft und Naturschutz, welche die bedrohlichen Entwicklungen im Streuobstbau für die Öffentlichkeit und Politik glaubhaft darstellen können.

Kontakt: Klaus Heitlinger, Fon: 0228 95460-0, info@fruchtsaft.org
Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V., www.fruchtsaft.de

Hilfe für Flutopfer – Angebote für Keltersaison

Wer für seinen Verein, Betrieb oder seine Lieben Tatkraft und Material braucht, melde sich bitte. Die Plattform der IG Streuobst RLP steht weiterhin für Vermittlungen bereit. Wir wissen auch um zerstörte Streuobstbestände, Wiesen und andere für Betriebe und Naturschutz relevante Flächen, die zunehmend wieder in den Fokus kommen und instandgesetzt werden wollen. Sicherlich lassen sich auch hier Freiwillige für Ansaaten, Pflanzungen, Pflege oder Ernten organisieren, aber auch Gerät und Material. Beispielsweise liegen uns **Angebote für die Keltersaison** vor (Presse, Muser, ...). Sie können über uns abgerufen werden.

Kontakt: Daniela Gießler, info@streuobst-rlp.de, Fon: 06233.3037393

Entwickler-Teams der IG Streuobst RLP

Mehr dazu unter www.streuobst-verbundet.de/pionierarbeiten

Neu gegründet: Entwickler-Team „Streuobstbau im Klimawandel“

Am 14. September 2021 trafen sich zum ersten Mal die Interessierten und gründeten sogleich das Entwickler-Team „Streuobstbau im Klimawandel“. Das komplexe Thema wurde von den Teilnehmenden vielseitig beleuchtet und erste Prioritäten samt kurzfristigen und



Dein Streuobstbau-Netzwerk

Interessengemeinschaft Streuobst Rheinland-Pfalz

mittelfristige Maßnahmen wurden gesteckt. Tenor ist, dass wir alle hierbei Neuland betreten. Weil die Zeit drängt, regen wir an, vor Ort in alle Richtungen selbst auszuprobieren und zu forschen und die eigenen Beobachtungen oder Erkenntnisse der IG Streuobst RLP mitzuteilen. Aus den subjektiven und wissenschaftlichen Erkenntnissen soll zeitnah eine Art Leitfaden als Orientierungshilfe für Praktiker:innen entwickelt werden. Dessen Inhalte sollen regelmäßig neu geprüft werden, um den regionalen Lösungen schneller näher zu kommen.

Wer Beiträge oder Team-Unterstützung leisten möchte, melde sich gerne.

Kontakt: Stefan Schliebner, stschlieb@gmx.de, Fon: 0179. 4564687
Ansprechperson des Teams „Streuobstbau im Klimawandel“

Projekt „Sorten. Vielfalt. Erhalt“: Antragsstellung wird vorbereitet

Das Konzept „Sorten. Vielfalt. Erhalt“ soll nun zum Projektantrag reifen. Viele der Betroffenen wurden bei den Vorbereitungen bereits angesprochen. Demnächst sollen weitere Akteure angeschrieben werden, um die Prozesskette möglichst komplett verfolgen zu können (von Erhalten und Reiser Muttergärten über die Pomologen, Baumschulen und Planungsbüros bis hin zu den Behörden, Baumkäufern und Kompensationspflichtigen). Ziele sind u. a., Abläufe zu optimieren und empfohlene Sorten (leichter) verfügbar zu machen und neue Sorten-Standorte für Klimastudien sowie den Sorten-Erhalt zu dokumentieren. Wer sich schon jetzt in die Projektvorbereitungen einschalten möchte, melde sich gerne.

Kontakt: Christoph Vanberg, christoph.vanberg@gmx.de, Fon 02633. 470365
Landessprecher des Pomologen-Vereins e. V., IG Streuobst RLP

Entwickler-Team „Streuobstbau für Einsteiger und Aufsteiger“ sammelt weiter

Wir sammeln weiter Anregungen und Erfahrungsberichte, z. B. zum „Gelbes Band“, zu „Misteln“ und „Baumpflege im Klimawandel“. Ziel ist es, die Informationen sortiert und einfach verständlich aufzubereiten und erkannte Schwierigkeiten zu lösen. Zielgruppe sind Einsteiger wie Fortgeschrittene (mit und ohne eigene Obstwiese). Die Zusammenarbeit mit dem Team „Streuobstbau im Klimawandel“ wird voraussichtlich sehr eng werden. Gemeinsam ist man aktuell an der Planung des nächsten Obstbaumschnitt-Symposiums.

Kontakt: Jan Hoffmann, jan3178@gmail.com, Fon 0174. 368 06 79
Regionaler Ansprechpartner der IG Streuobst RLP, Westerwald

Streuobst-Branchenbuch RLP: Fortführung auf www.streuobst-verbindet.de

Im April 2021 starteten die ersten rund 60 Anfragen (Testlauf). Es antworteten vorwiegend Betriebe, aber auch erste Vereine. Über 250 Datensätze aus 10 Jahren werden hierfür im Hintergrund händisch zusammengeführt und ins neue Format übertragen. Wie erwartet, sind einige Daten veraltet und es muss nachgeforscht werden. Aktuell werden wieder Anfragen versenden. Wem das zu lange dauert, kann seinen Branchenbuch-Eintrag direkt anfordern.

Kontakt: Daniela Gießler, info@streuobst-rlp.de, Fon 06233.3037393

Mehr Infos: www.streuobst-verbindet.de/wegweiser